

[A 4r:] **Von der Himelfart Christi.**

Wie sol man verstehen den Artickel von der Himelfart Christi?

Die wort des Artickels lauten also: „Er ist auffgefaren gen Himel.“ Solche wort sollen einfeltig vnd schlecht⁷ wie sie lauten nach dem Buchstaben verstanden werden, denn weil es ein bekentnis ist, das sich gründet auff die Historien vnd Geschicht, die sich mit Christo hat zugetragen, so darff es keiner Allegorien oder frembdes heimlichen verstandes anders als die wort lauten.

Was heisst denn auffaren?

Auffaren heisst in der Schrifft vnd im gemeinen brauch zu reden eigentlich von einem nidrigen ort in ein höhers ort komen; vnd wird dieses auffaren Christo zugeschrieben von wegen seiner warhafften Menschheit. Denn nach seiner Göttlichen Natur hat Christus nicht dürffen auffaren, weil er nach derselben (auch da er auff Erden mit seinem Leibe wandelt) in der schos⁸ des Vaters im Himel vnd Erden an allen orten zugleich gegenwertig gewesen vnd alles erfüllet. Derhalben spricht Damascenus: τὸ ἀναβῆναι ἐκ γῆς εἰς οὐρανὸν καὶ τὸ καταβῆναι δὲ πάλιν [A 4v:] ἐνέργειαι εἰσι περιγραφομένου σώματος,⁹ „Von der Erden in Himel auffaren vnd widerumb hernider faren gehören dem Leib Christi zu, welcher vmbgeschrieben ist“, vnd der alte Lehrer Athanasius schreibt in Disputatione contra Arium: „Eius est ire et uenire, qui aliquibus locorum terminis circumscribitur, et eum, in quo erat, deserens locum ad eum, ubi non erat, ueniebat. Caeterum verbi diuinitas uniuersa implens nullis locorum terminis separatur sicut nihil est unde discedat ita nihil est, quo ueniat.“¹⁰

25 Wird das wort „auffaren“ in der Schrifft allzeit
in diesem verstand gebraucht?

In der Epistel an die Epheser am vierden Capitel machet Paulus eine vergleichung zwischen der ernidrigung des Sons Gottes vnd seiner erhöhung, welcher zeugnis seine sichtbare Himelfart, so im angenommenen Fleisch geschehen, gewesen ist. „Das er auffgefaren ist“, spricht er, „Was ists, denn das er zuuor ist hinunter gefaren in die vntersten orter der Erden? Der hinunter gefaren ist, der ist derselbige, der auffgefaren ist vber alle Himel, auff das er alles erfüllet.“¹¹ In dieser zusammenhaltung heisset das Niderfaren nichts anders denn die gantze ernidrigung des Sons Gottes, von welcher auch der Herr

⁷ schlicht. Vgl. Art. schlecht, in: DWb 15, 519.

⁸ Veraltetes Femininum. Vgl. Art. Schoß, in: DWb 15, 1583–1599.

⁹ Johannes Damascenus, Expositio fidei LXXIV, in: PG 94,1104 (PTS 12, 173,15–17).

¹⁰ Vgl. Ps.-Athanasius, Disputatio contra Arium XXXVII, in: PG 28, 487.

¹¹ Eph 4,9f.